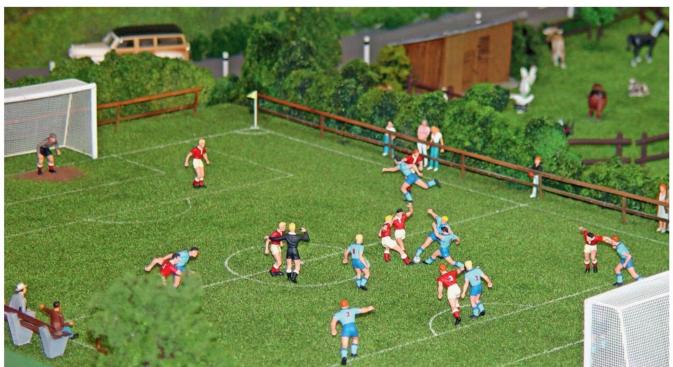


Die Steuerung der Anlage ist grundsätzlich analog, wird aber durch das Relais-gestützte Blocksystem von Andi Sennhauser ergänzt. Fährt ein Zug durch einen Blockabschnitt, meldet er das per Meldeschiene einem Relais, sodass es den Fahrstrom des hinter ihm liegenden Blocks ausschaltet. Hat er den Blockabschnitt verlassen, erhält der erwähnte Block wieder Fahrstrom. Somit wird verhindert, dass ein nachfolgender Zug auf den vor ihm fahrenden auffährt. Mit diesem Sicherungssystem können bis zu neun Züge gleichzeitig unterwegs sein, ohne dass es zu brenzligen Situationen kommt. Die integrierte Fahrstrassenschaltung im Schattenbahnhof und im Bahnhofsbereich stellt auch gleich die Weichen und die Signale für den vorgesehenen Fahrweg. Gespräche mit dem Fahrdienstleiter sind also durchaus erlaubt! Die Signale sind mit den Blockabschnitten gekoppelt und werden ebenfalls durch die Relais gesteuert. Das Schaltpult der Anlage stammt von Andi Sennhauser, der auch die 30 Blockabschnitte auf der Anlage konzipiert hat. Daneben kann man die Züge – als Exklusivität bei Alois Schneider – auch an einem echten Führerstandpult aus einer SBB-Lokomotive mit dem bekannten Handrad in Bewegung setzen. Eine eingebaute Klinke mit Feder vermittelt das typische Klackgeräusch der Stufenschaltung.

Den Strom für die Züge liefern verschiedene Titantransformatoren, die mit einer Standardeinstellung für die Abschnitte Bergfahrt, Talfahrt, Ebene und Bahnhof eingestellt sind. Transformatoren von HAG speisen Signale, Beleuchtungen und Weichenantriebe. Über den Gleisen ist ein Oberleitungssystem der Marke Eigenbau installiert, das ausschliesslich dekorativen Zwecken dient. Oberhalb des Fahrdrashts ist ein Tragseil gespannt, das wie im Vorbild den Fahrdrast mit senkrechten Bindern und Halterungen trägt. Diese technisch aufwendige Installation im ganzen sichtbaren Bereich unterstreicht die Annäherung des Modells an das Vorbild und vermittelt so auch wohltuend zwischen BUCO- und Hermann-Lokomotiven, die gleichzeitig unterwegs sind.



Ein Krokodil des Herstellers Rai-Mo steht als Denkmallok neben dem Depot.



Ein eher seltener Anblick auf einer Modelleisenbahnanlage: ein Fussballmatch.



«Atmosphère ferroviaire» vom Feinsten.